

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

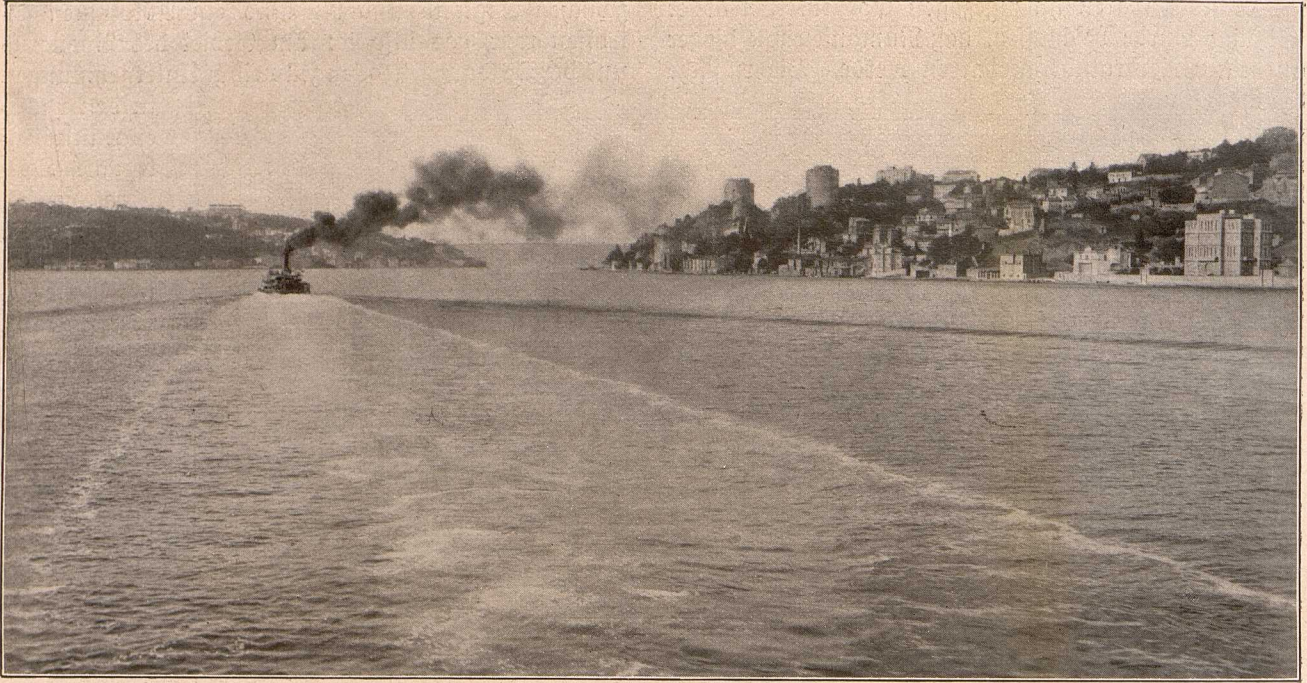
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der Bosphorus. (Phot. Lehner & Landrock, Tunis.)

Militärmission nach Konstantinopel gerufen wurde, um das Heer neu zu ordnen und umzugestalten, und er brachte es dahin, daß ihre Vorschläge nicht wie früher auf dem Papier stehenblieben, sondern in Wirklichkeit umgesetzt wurden. Der General Liman von Sanders stand an ihrer Spitze, und er hat in kurzer Zeit tatsächlich das türkische Heer auf eine ganz andere Stufe gehoben, als es früher innehatte, und von Natur besitzt ja der türkische Soldat ausgezeichnete militärische Eigenschaften. Enver-Pascha hatte ihn dabei in jeder Weise unterstützt. Er war die Seele der Kriegspartei in Konstantinopel. Er erkannte klar, daß seinem Vaterlande jetzt vielleicht die letzte Gelegenheit gegeben war, den beständigen Druck Rußlands und Englands abzuschütteln. Siegen die drei verbündeten Mächte, so hörte eine europäische Türkei überhaupt auf zu bestehen und die asiatische

wurde ein Vasallenstaat Englands und Rußlands und jedenfalls wie Persien in eine englische und russische Interessensphäre geteilt. Er stand mit diesen Ansichten nicht allein und wußte auch den Sultan und die ganze Regierung mit fortzureißen. Schon am 3. August ordnete der Herrscher aller Gläubigen eine teilweise Mobilmachung an. Am 5. August wurden die Dardanellen und der Bosphorus gesperrt, und es wurde den Mächten mitgeteilt, daß die Meerengen nur von Handelsschiffen unter Führung von Lotsen zu passieren seien. Darob große Wut in London und Petersburg, Vorstellungen durch die Botschafter, heftige Drohungen in der Presse der Dreiverbandsmächte. Aber die Türkei blieb dem allen gegenüber sehr kaltblütig und ließ sich in keiner Weise durch das Geschrei beirren. Eifrig wurde dann weiter mobilisiert, was in der Türkei trotz der Armees-



Zur Erklärung des Heiligen Krieges in Konstantinopel am 14. November: Die Kundgebung des türkischen Volkes vor dem ottomanischen Kriegsministerium. Die Aufnahme erfolgte von einem Pavillon des Kriegsministeriums aus. — Die Fahne mit dem schwerttragenden Löwen ist eine persische.